

Marktbericht der Union Usego

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **22 (1951)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sieben auf einen Streich!

Wir leben zwar nicht in einem Zeitalter der Märchen, und doch scheint es noch gute Feen zu geben, die uns hie und da einmal mit etwas besonders Gutem bedenken. Oder klingt es nicht wie ein Märchen, wenn wir daran denken, dass ein riesiger Berg Trauben, ein Berg, der viele stärkende, ja gesundende Kräfte enthält, in ein kleines Glas gebannt werden kann? Ja, dass wir, wenn wir ein Glas öffnen, getrost sagen können «Sieben auf einen Streich», weil sein Inhalt, das *Raisinel*, sieben für den Körper besonders wertvolle Stoffe enthält? Da sind einmal Phosphat, Kalium, Kalzium und Eisen, dann auch die so nötigen Vitamine und sehr viel Frucht- und Traubenzucker.

Und wer möchte nicht, wie das tapfere Schneiderlein, sieben auf einen Streich erlegen? Das heisst mit andern Worten, sich sieben Wohltaten aufs mal erweisen? Wie gut mundet doch z. B. ein Butterbrot mit *Raisinel*. (Besonders kräftiges, schwarzes Brot!) Wie leicht lassen sich gesunde, kräftigende Getränke herstellen, herrliche, mit *Raisinel* gesüsste Fruchtsalate. Wer dem raffinierten Zucker abgeneigt ist, macht seine Gebäcke mit dem gesunden Traubenkonzentrat und hat bestimmt Erfolg damit.

Gewiegte Hausfrauen pröbeln allerlei aus in ihrer Küche und erfinden ihre eigenen Rezepte, die andern aber halten sich an das gute Kochbuch und verwenden das *Raisinel* genau so wie Honig. Aber überall, in der raffinierten und in der einfachen Küche soll es heissen: wir verwenden *Raisinel*, denn es enthält sieben auf einen Streich, nämlich sieben Wohltaten für den menschlichen Körper. (SPZ.)

Marktbericht der Union Usego

Olten, 29. März 1951.

Zucker

Trotz Rekordernte, welche die vorjährige um rund 3½ Millionen Tonnen übersteigt, schon seit längerer Zeit anhaltend feste Tendenz und hohes Preisniveau wie noch nie seit Aufhebung der Zuckerbewirtschaftung. Grosse Käufe verschiedener Länder, zum Teil aber auch die Spekulation, scheinen Ursache dieser eigentlich abnormalen Entwicklung zu sein. Die statistische Position des Artikels an und für sich würde doch eher eine Baisse rechtfertigen.

Kaffee

Der Weltmarkt verharrt weiterhin in fester Stimmung. Die brasilianische Regierung hat neuerdings die Ansätze, zu welchen die brasilianische Staatsbank den Pflanzern ihre Kaffee-Ernten bevorschussen darf, erhöht. Kolumbien ist diesem Beispiel gefolgt und hat seinerseits die Minimal-Exportpreise heraufgesetzt. Den stärksten Einfluss auf die Festigung der Hausse üben aber die USA-Höchstpreise aus. Diese Maximalpreise für den Gross- und Detailhandel im grössten Konsumland der Welt saugen die Produzentenpreise direkt in die Höhe und fördern, so widersinnig es auch erscheint, das, was eigentlich zu verhindern ihre Aufgabe und Bestimmung war.

In schweizerischen Fachkreisen zeigt man sich in letzter Zeit etwas ungeduldig über die zaudernde Haltung der EPK; denn die Pflichtmischung muss zurzeit vom Handel mit erheblichem Verlust verkauft werden, der zufolge der hohen Preise für Qualitätsware nicht auf andern Mischungen wieder hereingebracht werden kann. Auf die Länge wird dieser ungesunde Zustand eine schlechte Wirkung haben auf die Versorgung in frei verfügbaren Lagerbeständen. Es ist daher nur zu hoffen, dass die EPK den gerechten und begründeten Forderungen des schweizerischen Kaffee-Fachhandels Gehör schenken wird.

Tee

Im Ceylon-Geschäft erleben wir für feine Hochgewächse aus der Frühlings-Peak-Saison eine Hausse, die alle bisherigen Rekorde schlägt. Allein in den Auktionen in Colombo vom 13. auf den 20. März sind die Notierungen für finest Ceylon, Nuwara, Eliya, Broken, Orange, Pekoe von 87¾ d auf 91 d hinaufgeschwungen. In Fachkreisen wundert man sich nachgerade, wieso ein Qualitätsteebeutel wie der Assambafilter noch keine Preiserhöhung erfahren hat angesichts der noch nie erlebten Rekordnotierungen für feine Ceylons.

Arachidöl

Die Preislage ist anhaltend fest. Da ausser China jetzt auch Indien die Ausfuhr untersagt hat, sind die Bezugsmöglichkeiten beschränkt. Man wird möglicherweise mit weitem Aufschlägen rechnen müssen; denn die Preise des Inlandmarktes haben sich noch nicht der Lage auf den Rohstoffmärkten voll angepasst.

Speisefette

Die hohen Preise auf den Rohstoffmärkten behaupten sich. Wenn keine Abschwächung eintritt, sind weitere Preisaufläufe in den Fertigwaren wahrscheinlich, weil die Fabriken, die bis jetzt immer noch mit billigeren Rohstoffen arbeiten konnten, sich wohl oder übel mit teureren Rohstoffen eindecken müssen.

Reis

Italien. Im März sind nun auch die feinen Qualitäten zum Export freigegeben worden, was leichte Rückgänge auf den Preisen zur Folge hatte. Feine Sorten sind aber auf dem italienischen Markte eher rar. Preislage unverändert fest.

Amerika. Die hohen Preise halten sich.

Die Schweiz verfügt über grosse Vorräte in Italiener- und Amerikaner-Reis. Italienische Fachleute rechnen mit Preisrückgängen bei den feineren Qualitäten aus neuer Ernte, wenn diese normal ausfällt. Vorräte sollen deshalb auf den Verbrauch abgestimmt werden.

Hülsenfrüchte

Die Weltmarktnotierungen sind fest bis steigend.

Trockenfrüchte

Die Preissituation ist fest. Die Bestände an alternativer Ware in den Produktionsländern gehen bald zur Neige.

Frischfrüchte

Orangen. Italien und Spanien hatten die letzten 14 Tage gewisse Absatzschwierigkeiten, denn Deutschland als Grossabnehmer hat die Einkäufe mangels Einfuhrlicenzen einstellen müssen. Dennoch konnten sich

in Italien die Preise auf der bisherigen Basis halten, während man in Spanien eine leichte Baisse feststellte.

Citronen. Die wunderbare Qualität «Vernas» spanischer Herkunft hat die italienische Ware vollständig vom Markt verdrängt.

Aepfel. Die Vorräte guter Sorten schrumpfen zusammen. Zurzeit ist noch grosse Nachfrage nach gesunden Boskoop. Diese Qualität dürfte jedoch in einigen Tagen ausverkauft sein. Die Preise haben in Anbetracht des guten Absatzes stark angezogen. Es sind bereits amerikanische Aepfel schwimmend, die vermutlich schon nach dem 20. April in den Verkauf genommen werden können.

Gemüse

Importiert werden gegenwärtig ansehnliche Mengen Kopfsalat und Blumenkohl italienischer Provenienz. Der Bedarf dieser zwei Gemüsearten ist gut und kann gedeckt werden. Die Wintergemüse, wie Karotten, Kohl, Rotkabis (ausgenommen Weisskabis) sind nun geräumt, so dass zur Einfuhr geschritten werden musste. Holland liefert diese Gemüse in vorzüglicher Qualität und zu günstigen Preisen.

Inländischer Rosenkohl und Spinat sind ziemlich gut gefragt. Bei Eintreten wärmerer Witterung dürften die Anfuhr von einheimischem Spinat, Nüssli-salat und Kopfsalat stark zunehmen.

Seife

Preise fest. Mit Ausnahme für Schmierseife in Kleingebinden ist in nächster Zeit kein weiterer Preisaufschlag zu erwarten.

Stellenvermittlung des Vereins für Schweiz. Anstaltswesen (VSA)

Stellenanzeiger

Adresse der Zentralen Stellenvermittlung des VSA:
Frau R. Wezel, Staudenbühlstr. 69, Zürich 52, Tel. (051)
46 29 65, Postcheck VIII 28118. Einsendeschluss am 25.
des Monats.

Offene Stellen

- 1348 Heim für Nervenranke sucht für das Angestelltenhaus tüchtige **Gehilfin**. Guter Umgang mit Menschen erforderlich. Konfession protestantisch. Alter nicht unter 25 Jahren. Eintritt nach Vereinbarung.
- 1365 Töchterheim in Genf sucht christlich gesinnte Tochter (Protestantin) als **Gehilfin**. Im Haushalt erfahrene Tochter kann auch angelernt werden. Alter 26—38 Jahre. Eintritt nach Uebereinkunft. Das gleiche Heim sucht auf Frühjahr eine junge, nette **Tochter** zur Besorgung der Küche.
- 1369 Grössere kantonale Anstalt am Zürichsee sucht tüchtige **Pflegerin**. Eintritt nach Uebereinkunft. Besoldung nach Reglement. Ferien und Freizeit gesetzlich geregelt.
- 1381 Gesucht in Landheim bei Zürich flotten, protestantischen **Praktikant**. Eintritt nach Vereinbarung.
- 1385 Gesucht eine protestantische **Krankenpflegerin** in die Pflegeanstalt Moosrain, Riehen b. Basel.
- 1386 Mädchen-Erziehungsheim sucht per sofort **Gehilfin**, welche die einfache Küche führen und im Garten tüchtig mithelfen würde. Konfession protestantisch. Rechter Lohn und geregelte Freizeit. Freude an erzieherischer Mitarbeit notwendig.
- 1393 Die Pflegerinnenschule Zürich sucht **jüngere, tüchtige, gelernte Glätterin**. Konfession wenn möglich protestantisch. Eintritt nach Vereinbarung.
- 1394 Landerziehungsheim sucht **Zimmermädchen** (für Zimmerdienst und Service). Konfession neutral. — Eintritt sofort.
- 1395 Bürgerheim im Kt. Zürich sucht protestantische **Gehilfin** mit guten Nähkenntnissen. Eintritt nach Vereinbarung.
- 1397 Christlich geführtes Heim in Basel sucht seriöse, protestantische **Tochter** für Saalservice. Schönes Einzelzimmer und geregelte Freizeit.
- 1401 In grossen Betrieb auf dem Lande (in der Nähe eines Städtchens) werden gesucht: 1 erfahrene, zuverlässige **Hausbeamtin**. Eintritt sofort.
1 **Gehilfin** der Hausbeamtin; 1 **Küchenwirtschaftlerin**; 1 **Bürohilfe** (wenn möglich mit Kenntnissen in der Rufbuchhaltung); 1 **Hilfsköchin** und **Töchter für Haus- u. Zimmerdienst**. Eintritte Frühjahr 1951.
- 1421 Erholungshaus in Zürich sucht seriöse **Gehilfin** für Ferienablösungen des Haus- und Küchenpersonals. Eintritt April/Mai. Dauer: 5—6 Monate. — Konfession protestantisch.
- 1425 Gutsbetrieb im Kt. Zürich sucht protestantische, saubere **Gehilfin** (ev. Frau) als Stütze der Verwalterin. Gute Kochkenntnisse erwünscht. Eintritt so bald wie möglich oder nach Vereinbarung.
- 1426 Kleineres Heim könnte noch 1—2 ältere Mädchen oder Frauen (wenn auch etwas beschr.) gegen ein kleines Kostgeld aufnehmen. Etwas Mithilfe beim Flicken oder im Haushalt erwünscht.
- 1427 Mädchenheim in Zürich sucht protestantische, gelernte **Glätterin**. Eintritt nach Vereinbarung.
- 1428 Anstalt für schwachbegabte Mädchen im Kt. Zürich sucht protestantische, qualifizierte **Gehilfin der Hausmutter** (Alter nicht unter 25 Jahren) und eine saubere **Hausgehilfin**. Eintritt sofort.
- 1429 Schülerhaus St. Gallen sucht **Zimmermädchen** mit guten Nähkenntnissen. Offerten mit Lohnforderung an: Heinrich Inhelder, Vorsteher.
- 1430 Gesucht in Kurhaus der evang.-reform. Landeskirche für die Sommersaison: 1 **Saaltochter**, 2 **Zimmermädchen**, 2 **Küchenmädchen** und 1 **Hausbursche**. Eintritt Frühjahr 1951. Es wird Wert auf frohe, nette Zusammenarbeit gelegt.
- 1431 Kinderheim im Bündnerland sucht per sofort **Kinderfräulein** (Kindergärtnerin, Praktikantin). — Alter mindestens 20 Jahre.
- 1436 Grösseres Heim im Kt. Zürich sucht auf 1. Mai 2 **Gehilfinnen** für Saal- und Hausdienst.
1438. Das Reformierte Theologenhaus in Zürich sucht auf den 15. April eine jüngere, tüchtige **Hilfe** zur Mitarbeit in Küche und Haushalt (Kochkenntnisse erwünscht). Geregelte Freizeit.
- 1441 Städt. Lehrlingsheim in Zürich sucht auf 1. Mai exakte, flinke **Hausgehilfin**. Lohn und Freizeit nach Reglement.
- 1442 Grosses Kinderheim im Kt. Graubünden sucht per 15. April evtl. früher geschickte **Näherin**. Das gleiche Heim sucht auf das Frühjahr auch eine intelligente Tochter als **Praktikantin**.